

### **Was ist eine Segnung?**

*Ein wirklich gesegneter Devotee hat freundlicherweise diese Botschaft für Kriyabans geschrieben, damit sie darüber nachsinnen können. Hingabe ist Ungeteiltheit. Hingabe ist Göttlichkeit.*

Die tiefsten Segnungen haben nichts mit materiellen Bedürfnissen zu tun. Dieser Schüler weiß, dass ein Sadguru NIEMALS zulassen wird, dass ein ergebener Schüler vom Weg abkommt. DAS ist Segen.

Folgendes ereignete sich während eines Retreats im Oktober 2005 in Ranikhet (Himalaya) beim Aufstieg zu Babaji's Höhle. Der Aufstieg ist an einigen Stellen sehr steil und mühsam für Körper, die keine Berge gewohnt sind. In der Gruppe befanden sich mehr als hundert Schüler und sie hatten sich in mehrere kleine Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe ging mit dem Guru. Dieser Schüler schlug eine Route ein, die für den Körper ein wenig leichter war, während der Guru eine schwierigere Route hochstieg. Als der Schüler die Höhle erreichte, erhielt er eine Botschaft von einem anderen Schüler, der Guru habe nach ihm gefragt, und so ging der Schüler wieder runter. Der Guru hatte noch nicht einmal die Hälfte des Weges zurückgelegt und ruhte sich zusammen mit den Schülern in seiner Gruppe aus. Schnaufend vor Anstrengung ging der Schüler zum Guru und verneigte sich zu seinen Füßen. „Wo warst du denn?“ fragte der Guru, „warum bist du nicht bei mir geblieben?“ Der Schüler sagte, er hätte eine leichtere Route gewählt. „Siehst du!“ sagte der Guru, „da ist kein Verstehen. Wenn du mit dem Guru auf einer Pilgerreise bist, warum suchst du eine Route, die leichter ist als die, welche der Guru einschlägt? Der Schüler sollte beim Guru sein, egal ob der Weg leicht oder schwierig ist. Wenn der Guru eine schwierige Route einschlägt und der Schüler ihn verlässt, um eine leichtere zu wählen, wo bleibt die Hingabe? Warum tust du nur das, was bequem ist? Warum nicht das tun, was richtig ist?“ Den restlichen Weg ging der Schüler hinter dem Guru her. Nach dem Besuch ereignete sich ein Durchbruch des Verstehens und der Schüler weinte hemmungslos, als er erkannte, dass der Guru NIE zulässt, dass dieser Körper vom Weg abkommt. Die Tränen hatten weder etwas mit Kummer noch mit Freude zu tun, sondern der Körper reagierte einfach auf den Segen. Das ist Segen. Segnungen geschehen. Man sucht sie nicht, noch werden sie gegeben.

Es gibt Menschen, die den Segen des Gurus für viele Dinge erbitten. Manche wollen einen Job, manche Geld, manche ein Kind (und manche Zwillinge) usw. Das sind Anfragen an die falsche Adresse. Anstatt sich wegen eines Jobs bei einer Organisation zu bewerben, geht man zum Guru. Das sind alles Wünsche, die erfüllt werden möchten. Der Guru ist kein Arbeitsamt oder eine Arbeitsvermittlung! Der Guru sagte einmal, wie ein Wald, der die Regenwolken zu sich zieht, so geschehen Segnungen ungeachtet des Gurus und ungeachtet des Schülers.

Ständig fließen Segnungen vom Körper eines Sadgurus, aber um sie zu empfangen, muss der Körper leer und ergeben sein. Segnungen sind keine Wunscherfüllungen. Vielleicht mag die Segnung ein Bedürfnis des Schülers im Hinblick auf seine weltlichen Verantwortungen erfüllen, doch das ist nicht das Motiv der Segnung. Segnungen haben keine Motive. Sie sind ein Segen.

Hingabe geschieht immer in Leere. Sie richtet sich nicht AUF jemanden oder eine Persönlichkeit, sondern ist ein vorbehaltloser Zustand des Loslassens, bei dem man im Fluss des Lebens ist. Das Geschehen der Hingabe ereignet sich völlig durch Gnade. Tapas und Svadhyay vertiefen dies. Segnungen fließen.

Hingabe ist nicht selbstverständlich. Man muss sich bewusst sein, dass auch Hingabe verloren werden kann und dass der Zustand des ledigen Gemüts/no-mind wieder zum denkenden Verstand werden kann. Hingabe geschieht durch den Segen der Guru-Energie. Und wenn Svadhyay verloren wird, kann auch diese Energie verloren gehen. Svadhyay, Hingabe, Leere, lediges Gemüt, Segnung, Segen, Ganzheit – alle sind dasselbe. Und wenn das geschieht, dann ist man in Yoga.

Kann ein Körper beim Guru sein, nur um da zu sein – ohne Erwartungen, ohne Suchen, ohne Berechnungen wie: „Ich habe dem Guru so lange gedient, deshalb muss ich jetzt doch großen Segen erhalten“? Auch das geschieht. Dieser Körper kennt einen Kriyaban, der dem Guru gedient hat, aber angeblich vor kurzem gesagt hat: „Was habe ich davon gehabt, dass ich gedient habe?“

Segnungen sind ein Wunder, ein Geheimnis, ein Rätsel! Sie kommen zu denen, zu denen sie kommen!

**JAI SEGnungen**